

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

November 1813

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

an voranballende ab aber zugleich, daß es gelüßet worden. Es sollte billig Unter-
 suchung gemacht, und die Nachrichten und Befehle, andere zur Warnung, vorgebracht ge-
 wesen werden, die Leute, besonders die Bramanen, sind in solchen Dingen sehr sorglos. Und
 die Europäer tragen auf wenig Emsach, und sie fast alle in einer Gleichgültigkeit von der
 Sache. Am 21^{ten} October. Diesen Abend, und den folgenden war die Anwesenheit, bei dem Gebet, über Joh.
 6, 53. von der Nothwendigkeit des Gebrauchs beyder von Heilts einzunehmen. Es war
 da 126 einen Schwefel, bestritten das H. Abendmahl. Das andere, und 122 eine
 würdige Weib. Die Europäer sind sehr zuvorkommend, und sehr zuvorkommend, in Abse-
 hung des H. Abendmahl. Mehr sind ihre vorwiegend Communicanten. Man weiß
 sehr gut aber auch sehr schlecht, so viel zu wissen, wenn man ihr Leben bestraft, weil
 es sehr notwendig ist, daß sie ab 12 Jahren Heilts nehmen würden. Am 24^{ten} waren
 11 Personen Communicanten, davon ist vorstehend über 1 Cor. 11, 23-25. von der für-
 ehung des H. Abendmahl, vordrückt.

1813. November.

Am 2^{ten} Die Katholiken zeigen sich sehr segensreich. Alles Heilts, gleichsam, aber das Heilts
 aller Heiligen, zur Befreiung der Seelen, und sind vollkommen, und der Gott allein geltenden Ver-
 dienste, für die ganze Welt! Denn ist die Heilts sehr wichtig. Gott gebe, daß sie auf
 in diesem Welttheile in mehr Heilts kommen möge. Das, bezeugend, daß sie, in diesem
 unter den Katholiken, vordrückt, ist für die Katholiken sehr wichtig. Man sieht sehr
 gut, daß sie damit bekannt gemacht.

Am 4^{ten} Diese Woche wurde wieder eine besondere Mission vorüber. Es war der erste in
 diesem Monat, an welchem wir eine Collection in der Kirche machen, wie schon
 schon gemacht, während der feierlichen Gottesdienste, den 1^{ten} allein vorwiegend. Der
 feierl. H. Prediger, zugleich aber auch mit den übrigen Predigern, sehr
 trug, sehr gerade zu, daß er nicht mit den Commandanten der Division und
 anderen Officieren in guter Vorwissen, und der Prediger sind inangewesen
 unser Correspondent, wie kann sehr wichtig sein. Die Veranstaltung dazu war
 seine Sammlung. Diese Predigten, eine Subscription, für die Evangelische
 Bibel Societät zu veranstalten. Die dazu nicht ganzig waren, fanden zu
 viel Specials Genehmigung in den Predigten, und das bald auf in der Lese-
 der Lese ist gut; aber gleichfalls ist gewünscht, daß es die Instructi-
 on der Georg, Matth. 10, 10. abso. gemacht bestraft, falls, welche
 gleichfalls gegeben wurde, ohne der Mission des Geistes zu vergeben. Man
 muß jedoch auf in privat Gebetungen mit einigen frommen Soldaten, zur
 Lese, 12. f. Diese eine Soldaten, Mission, bei ihrer Versammlung, p. Das sieht er
 ein als eine Vorwiegend an. In der Ordnung meiner feierl. Predigten, falls
 ist sehr gerade. Am 12^{ten}, Galat. 4, 28-31, und stellt vor: Von Muzzu für
 möglich, 1/2 als einen einzigen; aber, 2/3 Vorwiegend Muzzu. Das ist, für von der
 Vorwiegend zu wissen. Diese Predigt ist sehr feierlich, aber von
 H. Commandanten nicht so gemacht, da es sehr gegeben, sehr.

Am Novbr. den 5. ist das glück Morgens um 6 Uhr dem Herten John Kohlhoff von seiner Frau in Fulda geboren, welches am 1. Decbr. bey seiner Taufe John Schwarz Adolphus genannt worden. Die beyde Eltern sind auch auch von der glücklichen Ehepaare, worin es in diesem Stillhute, mehr Kinderpaare, nicht gar viele giebt. Ich gult, wenn Gott Leben wollet, Erziehung einer frommen Erziehung, und ein nachher zum besten Manne zu werden.

[illegible]

20. Gölz bewachte eine Kiste, aus dem Lagerhaus, und reichte ihr vor, und aus dem Lagerhaus, (2 Kisten und ein Magazin, von zwanzig Cans 13. Tafeln) und sie alle von seinen Nachbarn umgeben, und ein Kisten.

FRANKE-STIFTUNG

von dem hohen Alter, ist auf zu vielen der Mischellen guter Leute eine
solche Ursache, weil ihnen das frische Leben nicht gefällt; weil es zu gewöhnlich ist.

1873. December.

- Am 3^{ten} Eine Witwe von Nagapatnam, deren Ehemann vor kurzem verstorben, kam zu Truchsinapalli an, einen so vielen Orte, und warf dazu in großer
nahen Kindes Umständen, und das in Ansehung, gedrückt von Creditoren ihrer
selbst. Mannes, und auch Vorläufen seiner Freunde, an welcher im Aufseher der
jahren fünf mit seiner Lage verwandt ist. Sie war in der Gegenwart, und sehr un-
bekannt, glaubt aber ihr Kinderspiel bei uns zu sein, und ist sehr dankbar, da sie mit
dem H. Laemmerer bekannt wurde, und sich als Missionarinnen mit ihm
selbst. Mann, die fünf Jahren die Missionarinnen zugeteilt, sehr glücklich, sehr glücklich
zugeteilt, wenn sie nach Nagapatnam gekommen. Ihr Ehemann war sehr zu-
versichtlich: dass sie wurde bekannt, auf der sie fünf Jahren zugeteilt, sie ganz
zu ihrem Leben zugeteilt, sie kommen, in der Sache sein werden, sie aber nicht
Madras gelangen muss, um sich zugeteilt zu werden. Inzwischen wird sie so nicht
bekannt, dass sie zu Truchsinapalli zugeteilt, sie so nicht zugeteilt werden werden.
- 17^{te} Es sollte an einer Festlichkeit zugeteilt, wobei es zugeteilt ist, da 3. fünf der
Kinder dabei in die Kirche zugeteilt, und so fünf nach und nach zugeteilt, obwohl die
Kirche sehr voll und inflamiert waren. Es geht so zugeteilt, dass die Kirche mit der
Freiheit zugeteilt. Es stellen fünf nach und nach unter unsere Verantwortung an.
- 24^{te} Die vorgeschriebene Abende, vom 22^{ten} an, wurde die folgende Abende, als
Robinson zum H. Abendmahl am Freitag, mit Predigten über 1. Corin. 11, 23, p. gehalten. Dieser Abend aber wurde es auch die Freie, die nicht zugeteilt
aufzugeteilt zugeteilt, nach 1 Joh. 4, 9. Es war in Ansehung die Liebe Gottes, p.
- 25^{ter} Freitag. Es fiel Gabel in der Kirche, und Predigten über 1 Joh. 3, 8. Es
ist in Ansehung der Liebe Gottes, da 3. in der Kirche die Freie zugeteilt. Tamulische
Predigt war über Joh. 3, 10. Es war Gabel der Freie: Als gab. Es gab. Es gab.
gleiches Predigt über die Freie: Dieser Tag ist ein Tag guter Freie, 2 Tim. 7, 9.
Es war, unter 10. das H. Abendmahl zugeteilt. Es war die Freie zugeteilt.
- 26^{ter} Samstag. Es war die Freie zugeteilt war die Tamulische Predigt die Freie zugeteilt
der Freie über Joh. 3, 10. Es war die Freie zugeteilt, die in der Freie zugeteilt. Es war die Freie zugeteilt
Lut. 2, 33. 34. und Predigten in Tamulischen über Lut. 2, 15. 16.
- 27^{te} Die Vorbereitung zum H. Abendmahl, auf den 1^{ten} Januar, wurde mit Tamulern und
Predigten über Luthers Freie, von der 10^{ten} Freie an, zugeteilt, und Freie
Freie.
- 28^{te} Die Vorbereitung wurde gehalten, Freie gehalten über Psal. 141, 1-4, und
darauf gehalten, Freie gehalten die Freie zugeteilt, Freie nicht der
Freie von Freie zugeteilt. Mit dem Freie zugeteilt der Freie zugeteilt auf der Freie zugeteilt.